



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der russische Angriffskrieg, die Energiekrise und Inflation, nach wie vor auch Corona: Das alles sorgte dafür, dass nach den letzten beiden Pandemie-Jahren auch 2022 für viele Menschen extrem herausfordernd war.

Der Dezember und Januar sind für viele Menschen auch in Ostholstein in diesen Winter Monaten, in denen der Gang zum Briefkasten schwer fällt. Teilweise drastische Preiserhöhungen bei Gas und Strom sorgen vielerorts für schlaflose Nächte. Umso wichtiger sind die von der Ampel-Koalition auf den Weg

gebrachten Pakete, die hoffentlich schnell Wirkung zeigen. Und umso beeindruckender ist das anhaltende Engagement vieler Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner.

2022 wurde noch einmal deutlich, dass sich vieles verändern muss. Unsere Abhängigkeit von fossilen Energien ist nicht nur klimapolitisch hochproblematisch, sondern mehr denn je auch

eine Frage der Versorgungssicherheit. Der Umbau zu einer klimagerechten, auf verlässliche und bezahlbare erneuerbare Energien setzende Gesellschaft wird zu einem Kraftakt. Das wird uns auch in Ostholstein betreffen und sicherlich auch im Kommunalwahlkampf im kommenden Frühjahr eine Rolle spielen. Als Kreisverband haben wir uns auf den Weg gemacht, um unser Wahlprogramm zu erstellen (siehe Seite 6). Auch in immer mehr Ortsvereinen beginnen die Vorbereitungen, werden

Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt oder Projekte für die kommenden Jahre diskutiert. ■

Wir wünschen euch und euren Familien im Namen des Kreisverbandes eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2023.

Niclas Dürbrook und Gabriele Freitag-Ehler
Kreisvorsitzende

INHALT	SEITE
Editorial	1
Ein Geschenk zu Weihnachten?	1
Fünfte Parteischule	2
Impressum	2
Delara dealt grün	4
NEU: AFB in OH	4
Bettinas Haushalt	5
Gratulation Burkhard!	6
Auf dem Weg zum Wahlprogramm	6
Juso-Doppelspitze macht Kommunalwahlkampf	7
Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke	8

KEIN GESCHENK ZU WEIHNACHTEN?

Das Lieblingsbuch meiner kleinsten Tochter heißt „Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“. Es ist ein Pappbuch mit zweiundzwanzig Seiten, schönen Bildern und wenig Text. In dem Buch geht es um Pelle, Bosse und die kleine Inga. Drei kleine arme Wesen, die an Heiligabend alleine zuhause sind. Ihre Mutter ist im Krankenhaus und ihr Vater auf See. Sie haben keinen Weihnachtsbaum, keine Weihnachtsgeschenke und nicht Gutes zu Essen. Alles ist furchtbar traurig.

Doch dann ertönt ein entsetzliches Getrappel aus dem Treppenhaus. Pippi kommt mit einem Weihnachtsbaum auf dem Kopf, ihrem Pferd Kleiner Onkel, ihrem Affen Herr Nilsson und einem Sack mit Geschenken die Treppe hinauf. Alle sechs feiern zusammen ein wunderschönes Weihnachtsfest. Sie tanzen, lachen, singen, essen und freuen sich über ihre Geschenke.

FREUDE SCHENKEN

Es geht in der Geschichte um den Kern unseres Weihnachtsfestes, auf den wir uns wahrscheinlich alle einigen können, anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Das gilt gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten. Viele Menschen sind für ein schönes Weihnachtsfest auf unsere Unterstützung angewiesen.

Eine Truhe mit Goldstücken, wie Pippi Langstrumpf sie hat, ist dabei gar nicht erforderlich. Auch kleine Beträge können schon helfen, eine große Freude zu bereiten. In Neustadt und anderen Orten in Ostholstein stehen ab Anfang Dezember in vielen Geschäften zum Beispiel Wunschbäume. An ihnen hängen kleine Herzen mit Weihnachtswünschen von Kindern, deren Eltern diese nicht erfüllen können. Die Wünsche haben einen Wert von ca. 30 Euro. Man nimmt diese ab, erfüllt den Wunsch und gibt das Päckchen bis spätestens 15. Dezember beim Kinderschutzbund in Neustadt ab.

Eine tolle Aktion über die man auf der Internetseite www.kinderschutzbund-oh-helfen.de mehr erfahren und auch spenden kann. Das Geld wird für fehlende Geschenke, Einkaufsgutscheine und Lebensmittelpakete verwandt. Vielleicht gibt es bei Euch vor Ort eine ähnliche Aktion oder ihr lasst euch inspirieren und ruft selbst eine ins Leben. Vielleicht spendet ihr auch jemandem, der einsam ist, eure Zeit. Es gibt viele Wege, anderen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. ■

Fröhliche Weihnachten für alle!
Thomas Garken

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER FÜNFTEN OSTHOLSTEINER PARTEISCHULE

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder die Parteischnule der SPD Ostholstein stattfinden. Dieses Format haben Anastasia Brack und ich vor über sieben Jahren entwickelt, um neue Mitglieder auf die Arbeit in der Partei vorzubereiten. Als wir die Parteischnule zum ersten Mal stattfinden ließen, stellten wir aber fest, dass diese Idee nicht nur für Neumitglieder geeignet ist, sondern auch viele Lust auf die Parteischnule hatten, die schon länger in der Partei sind, aber aus ganz verschiedenen Gründen nie so richtig den Einstieg in die Partearbeit geschafft haben. Die letztjährigen Absolvent:innen der Parteischnulen sind mittlerweile Gemeindevertreterinnen, Kreistagsabgeordnete, Bürgermeister oder haben außerhalb der Partei ehrenamtlich Verantwortung übernommen.

So war es auch in diesem Jahr keine Überraschung, dass wir wieder eine spannende Mischung aus neuen Gesichtern und Genoss:innen hatten, die teilweise schon jahrelang in der Partei dabei sind. Die diesjährige Parteischnule war in drei Module aufgeteilt.

IM ERSTEN MODUL haben wir uns mit unserer SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli im Eutiner Schloss getroffen. Dieser Abendtermin war eigentlich als Kennenlernen geplant, zur Freude aller entstand aber ganz schnell ein spannendes Gespräch mit Serpil, die uns über ihre Anfänge in der Politik erzählte, aber auch den Bogen zu ihrer jetzigen Arbeit spann. Dabei wurde aber auch deutlich, was für interessante Lebensgeschichten die Teilnehmenden der Parteischnule haben.

DAS ZWEITE MODUL führte uns in den Landtag in Kiel. Hier führte uns unser SPD-Kreisvorsitzende und neuer Landtagsabgeordneter Niclas Dürbrook durch seinen neuen Arbeitsplatz und erzählte uns alles über die Geschichte des Landeshauses. Im Anschluss daran hatte Niclas ein spannendes Seminar über die Geschichte der SPD von der Arbeiterbewegung, bis hin zu den vier sozialdemokratischen Kanzlern vorbereitet. In dem etwa 1 ½ stündigen Seminar, das wohl auch locker fünf Stunden dauern könnte, gingen wir auch auf die Entwicklung der SPD von der Arbeiter- zur Volkspartei ein und fragten uns, ob die SPD diesem Anspruch heute noch gerecht wird.



Fotos © Tim Dürbrook

IMPRESSUM/REDAKTION

SPD Kreisverband Ostholstein
Lübecker Straße 6
23701 Eutin
Telefon 04521/59 57
kv-ostholstein@spd.de
www.spd-ostholstein.de

V.i.S.d.P. Niclas Dürbrook, Kreisvorsitzender niclasduerbrook@gmx.de ■

Redaktion Niclas Dürbrook und Beate Müller-Behrens ■

Korrektur Susanne Böttcher-Meyners ■

Layout und Schlussredaktion Beate Müller-Behrens beatemuellerbe@yahoo.de ■

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel sind Beiträge der Redaktion ■



Foto © Pfortner des Rathauses Lübeck – vielen Dank dafür!

DAS DRITTE UND LETZTE MODUL fand dann im Lübecker Rathaus statt. Dieses über 600 Jahre alte Gebäude atmet nicht nur den Geist der Hanse, sondern zeigt auch deutlich den Reichtum vergangener Zeiten. In diesem Modul trafen wir uns mit dem Lübecker Bürgermeister Jan Lindenau, der sich über zweieinhalb Stunden Zeit für uns nahm. Er führte uns nicht nur durch das historische Rathaus, sondern hatte danach auch noch genug Zeit mitgebracht, um über seinen Wahlkampf als Kandidat und seine Arbeit als Bürgermeister zu sprechen.

Hier blieb auch genug Raum, um die Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. So ging es zum Beispiel um die Innenstadt in Lübeck, die Jan in seiner Amtszeit neu belebt hat und um die Zukunft der Karstadt-Häuser.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die Parteischule wieder ein großer Erfolg war.

Ich freue mich jetzt schon darauf, die Teilnehmenden an anderer Stelle wiederzusehen und bin gespannt, wo der diesjährige Jahrgang Verantwortung übernehmen wird. ■

Tim Dürbrook
Vorstandsmitglied der SPD
Ostholstein

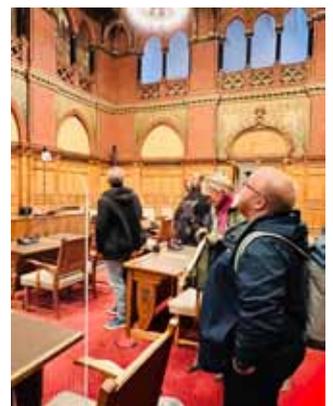


Foto © Gabriele Freitag-Ehler

DER EUROPÄISCHE GREEN DEAL

FÜR EINE NACHHALTIGE TEXTILINDUSTRIE

MOINJOUR LIEBE EUROPAINTERESSIERTE,

Adventszeit. So schön sie auch sein kann, die Suche nach Geschenken für Familie & Freund:innen und dem damit einhergehenden Konsum kann auch ganz schön stressen. Genießt Weihnachten und die Tage zwischen den Jahren mit Raum für Erholung, Ruhe und Begegnungen mit lieben Menschen.

DIE VIELEN SPITZEN DES EISBERGS

Als ich vor einiger Zeit Enthüllungen über die Praktiken des Modeunternehmens SHEIN sah, war ich leider nicht überrascht, aber doch fassungslos über die schrecklichen Tatsachen und Praktiken, die aufgedeckt wurden. Ich frage mich ernsthaft, wie es möglich ist, dass ein Unternehmen, das 100 Milliarden Dollar wert ist, seinen Bekleidungsarbeitern 3 Cent pro Artikel zahlt und sie zwingt, 18 Stunden am Tag ohne Pause zu arbeiten? Und warum? Weil das System der ultraschnellen Mode es einfach macht und da wir heute so viel und so oft wie nie zuvor konsumieren – Tendenz steigend.

Wir tragen unsere Kleidung im Durchschnitt nur ein paar Mal und werfen sie dann in den Müll. In der Zwischenzeit vergessen wir, wie viel Arbeit und Ressourcen dafür aufgewendet werden. Unser Umgang als Gesellschaft produziert jährlich 92 Tonnen Müll und bis wir Kleidung anprobieren, hat sie oftmals schon 20.000 km zurückgelegt.

Weltweit sind zudem etwa 60 Millionen Menschen in der Textilproduktion beschäftigt. 80 % davon sind Frauen. Schlechte Löhne, unbezahlte Überstunden, Gesundheitsgefahren und psychischer Missbrauch sind nur einige der Probleme, denen sie ausgesetzt sind. Unabhängig davon, ob es sich um einen Discounter oder eine Modemarke handelt, zahlen die Beschäftigten in der Textilproduktion am Ende den Preis.

GESETZE GEGEN UNMENSCHLICHE ARBEITSPLÄTZE – AUCH IN EUROPA

Die textile Lieferkette zeigt deutlich, wie global unsere Verantwortung ist und welche Folgen sie für die Umwelt und die Men-



Foto © Bernd Marzi

schen hat. Doch darf die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf nicht länger allein auf den Verbraucher:innen abgewälzt werden. Stattdessen brauchen wir ein ressourcenschonendes und menschenwürdiges Modell.

Als EU müssen wir deshalb mit gutem Beispiel vorangehen und sicherstellen, dass die in unseren Geschäften verkauften Textilien hohe Umwelt- und Menschenrechtsstandards garantieren. Der Europäische Green Deal gibt uns dafür jetzt die Chance. Wir brauchen umfassende Gesetzespakete, um die Umwelt- und Klimaauswirkungen der Textilproduktion zu mindern. Damit nachhaltige Kleidung nicht nur ein Lifestyle bleibt, für die, die es sich leisten können, sondern zum Standard wird.

Eine Welt ohne Kleidung ist nicht möglich. Deswegen streite ich als Berichterstatterin im Umweltausschuss dafür, diese globalen Ungerechtigkeiten zu beenden. Damit in der nächsten Weihnachtszeit auf dem gesamten Planeten Ruhe und Erholung einkehren. ■

Ich wünsche euch schöne Feiertage!
Delara

IN OSTHOLSTEIN NEU GEGRÜNDET

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG – AFB



Die Afb beschäftigt sich mit allen Bereichen des Bildungswesens und mit den Themen, die Bildung betreffen oder sich daraus ergeben. Gute Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel, um für Gleichberechtigung, Arbeitslosigkeit, gute Löhne, den demographischen Wandel und Engagement für Demokratie Lösungen zu finden. Wir dürfen niemanden aussortieren oder zurücklassen. Dafür kämpfen wir! Denn Ostholsteins Lernende, Lehrende und Erziehende haben mehr Unterstützung und Partizipation verdient. Unser gesamtes Bildungssystem muss kostenfrei und nach oben durchlässig sein.

Der SPD Kreisverband Ostholstein hat die Afb auf einer SPD Vorstandssitzung gegründet und auf einer Mitgliederversamm-

lung im Oktober 2022 den Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden wurde ich einstimmig gewählt, zu meinem Stellvertreter Manfred Jaeger und als Beisitzerin Gabriele Freitag-Ehler. Auf dieser Mitgliederversammlung sprach die stellvertretende Landesvorsitzende der Afb, Christine Pluhar, ein Grußwort und blickte dabei historisch auf die 102-jährige Geschichte der AG zurück.

Anschließend haben sich die Mitglieder mit dem Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl 2023 mit Bildung beschäftigt. Wir gestalten mit eigenen Impulsen, Beiträgen und Veranstaltungen die bildungspolitische Arbeit. ■

Burkhard Klinke

BUNDESHAUSHALT 2023

WEITERE GELDER FÜR DIE UKRAINE, JOBCENTER UND ZUR BERGUNG VON MUNITION IN DER OSTSEE

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

mit dem Jahr 2022 geht ein herausforderndes Jahr zu Ende, das unsere Welt am 24. Februar mit dem barbarischen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine für immer verändert hat. Die Folgen dieses Krieges mit Energie- und Rohstoff-Krise, mit steigender Inflation und wirtschaftlicher Ungewissheit führen bei den Menschen verständlicherweise zu größter Sorge.

Ich bin froh, dass unsere Regierung mit drei milliardenschweren Entlastungspaketen die Belastungen der Menschen in Deutschland zu mildern versucht und – international abgestimmt – die Eskalation des Krieges in der Ukraine verhindert und die Menschen in der Ukraine mit ganzer Kraft unterstützt.

ERSTE DEUTSCHE DELEGATION IN LVIV



Vom 23.10. bis 27.10.2022 war ich als SPD-Bundestagsabgeordnete mit vier Abgeordneten aller demokratischen Fraktionen aus dem Haushaltsausschuss gemeinsam auf Delegationsreise in der Ukraine, in Moldawien und Polen.

Unter dem Eindruck vor allem der Gespräche in der Stadt Lviv (Lemberg) mit

deren Bürgermeister Andrij Sadovjy und seinem Team haben meine Kolleg:innen und ich in der Bereinigungssitzung zusätzliche Unterstützung von insgesamt 22 Millionen Euro für spezielle Projekte in Lviv und in anderen vom Krieg schwer betroffenen Kommunen beschlossen. Die Stadt Lviv will eine Klinik aufbauen, in der Prothesen für Kriegsverletzte hergestellt werden, um ihnen wieder Lebensqualität zu ermöglichen. Für Spezialgerät und medizinische Ausstattung dieser Prothesenwerkstatt haben wir im Haushaltsausschuss 10 Mio. Euro als gezielte Unterstützung beschlossen.

Die größte Sorge der Bürgermeister ist natürlich die Kälte des nahenden Winters und wie für die Menschen Strom, Heizung und fließend Wasser sichergestellt werden können, da Putin mit seinen gezielten Angriffen auf die Umspannwerke und zivile Infrastruktur Kälte und Hunger der Bevölkerung als zermürbende Waffe einsetzen will. Deshalb haben wir im Haushaltsausschuss zusätzliche 12 Mio. Euro für 1.000 Dieselgeneratoren für die Ukraine beschlossen, für die die Bürgermeister in der Ukraine unendlich dankbar sind.

ETAT FÜR ARBEIT UND SOZIALES DEUTLICH GESTÄRKT – GUTE AUSSTATTUNG DER JOBCENTER

In den letzten Monaten gingen zahlreiche Hilferufe von Jobcentern – auch aus Ostholstein – in den Bundestagsbüros der Abgeordneten ein, weil die im Juli im Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2023 vorgesehenen Finanzmittel für die Jobcenter als absolut unzureichend im Angesicht der aktuellen Herausforderungen beurteilt wurden.

Auch das Jobcenter in Ostholstein stöhnte im Hinblick auf diese Ausgangslage zu Recht, dass seine Arbeitsmarktpolitik in Ostholstein erheblich eingeschränkt werden müsse, falls wir in Berlin in den Haushaltsberatungen nicht die Mittel aufstocken würden. Darum bin ich glücklich, dass der Haushaltsausschuss den Etat von Arbeitsminister Hubertus Heil um fast 3,8 Mrd. Euro im Bereich der Arbeitsmarktpolitik massiv erhöht hat. Davon können in Ostholstein auch 157 Frauen und Männer profitieren, die aktuell im Sozialen Arbeitsmarkt z.B. bei den Tafeln und in Sozialkaufhäusern tätig sind und dort dringend gebraucht werden. Die Gelder dafür stehen 2023 zur Verfügung, wovon sie profitieren können.

BERGUNGSPLATTFORM FÜR MUNITIONSALTLASTEN IN DER OSTSEE KANN BESCHAFFT WERDEN

Als ich mit meinem im Haushaltsausschuss für das Umweltministerium zuständigen Kollegen Michael Thews am 17. August namhafte Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und den Umweltschutzorganisationen nach Haffkrug unter dem Motto SOS für die Ostsee zu der Problematik der verrottenden Munitionsaltlasten in der Ostsee eingeladen hatte, folgten über 130 interessierte Einheimische und Gäste meiner Einladung ins Haffhuus. Wir waren uns alle einig, dass die bisher im Haushalt von Umweltministerin Steffi Lemke veranschlagten 58 Mio. Euro absolut nicht ausreichen, um die so dringend erforderliche Bergungsplattform als Pilotprojekt bei den Herstellern sofort in Auftrag zu geben – eine weitere unverantwortliche Zeitverzögerung von einem Jahr drohte. Das Ziel war ehrgeizig: fast die doppelte Summe, nämlich mindestens 100 Mio. Euro, mussten vom Haushaltsausschuss im Bundeshaushalt beschlossen werden, damit so schnell wie möglich erste Versuche der Bergung mit Robotertechnik und Verbrennung der Munitionsaltlasten auf hoher See erprobt und für den Dauerbetrieb evaluiert werden können. Jubelstimmung am 10. November an der Küste, als die Freudennachricht für unsere Region bekannt wurde, dass die Bergungsplattform für Munitionsaltlasten in der Ostsee nun endlich beschafft werden kann, weil der Haushaltsausschuss die erforderlichen Mittel auf 102 Mio. Euro insgesamt aufgestockt hat – das ist ein riesiger Erfolg für die Umwelt, für den Meeresschutz, für die Gesundheit der Menschen an den Küsten und für alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die sich gemeinsam mit engagierten Vertretern aus der Wissenschaft und Wirtschaft sowie den Umweltverbänden für dieses Ziel eingesetzt haben! ■

Die Weihnachtstage sowie die Zeit zwischen den Jahren bieten uns allen die Möglichkeit, nach einem Jahr voller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen und Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.

Ich wünsche von Herzen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure
Bettina Hagedorn, MdB

FREIHERR-VOM-STEIN-VERDIENSTNADEL 2022

WIR GRATULIEREN BURKHARD KLINKE



UNSER GENOSSE BURKHARD KLINKE war über die Benachrichtigung aus dem Innenministerium überrascht, freute sich aber dann sehr über die Anerkennung seines ehrenamtlichen Einsatzes. Die Freiherr-vom-Stein-Medaille verleiht das schleswig-holsteinische Innenministerium an Bürger:innen, die sich um die Kommunalpolitik verdient gemacht haben. Bei einem Festakt im Kreishaus des Kreises Ostholstein in Eutin erhielt Burkhard die Verdienstnadel für sein langjähriges kommunalpolitisches Wirken aus den Händen der Innenministerin Frau Dr. Sabine Sütterlin-Waack.

Die Landesregierung würdigt Burkhard mit diesem Text: **„Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordneter** Seit nunmehr 32 Jahren ist Burkhard Klinke als Mitglied der Gemeindevertretung Bosau und insgesamt 20 Jahre als Kreistagsabgeordneter im Kreis Ostholstein tätig. Während seiner gesamten Zeit im Ehrenamt hat er in verschiedenen Ausschüssen als Mitglied, stellvertretender Vorsitzender oder Vorsitzender auf Gemeinde- und Kreisebene seine Akzente gesetzt. In den Jahren von 2003 bis 2018 hatte er das Amt des 2. stellvertretenden Landrats des Kreises Ostholstein inne.

Der unermüdliche Einsatz des Herrn Klinke insbesondere im Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Jugend (in den unterschiedlichsten Benennungen) hat die Gemeindepolitik im sozialen Bereich maßgeblich beeinflusst. In dieser Funktion hat sich Herr Klinke insbesondere um die Belange des Schulzentrums der Gemeinde Bosau in der Ortschaft Hutzfeld gekümmert. Er war an entscheidender Stelle an der Konzeption und an der Planung zeitgemäßer Fachräume für Physik und Chemie in diesem Schulzentrum beteiligt. Auf Kreisebene hat sich Herr Klinke mit Ausdauer und außergewöhnlichem Einsatz vor allem für soziale Anliegen, einen gut ausgebauten ÖPNV und für eine ortsnahe medizinische Krankenhausversorgung engagiert. Darüber hinaus ist es bemerkenswert, dass sich Herr Klinke neben seinem langjährigen Einsatz in der Gemeindevertretung und im Kreistag auch in Gremien von Zweckverbänden engagiert.“

SPD hätte im Text gerne mal vorkommen können, Burkhard ist schließlich durch und durch Genosse – seit 52 Jahren! ■

Der Kreisvorstand gratuliert Burkhard ganz herzlich!

Foto © Birgit Steingraber-Klinke

KOMMUNALWAHL

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE ZUM WAHLPROGRAMM

GLEICH DREI ARBEITSGRUPPEN trafen sich im Oktober und November, um Vorschläge für unser Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl im Mai 2023 zu diskutieren. In den Gruppen „Gutes Leben in Ostholstein – sozial und bezahlbar“ mit Thomas Garken, „Bildung“ mit Burkhard Klinke und „Klima und Umwelt“ mit Sandra wurden viele gute Ideen aufgebracht. Auf dieser Grundlage waren alle Genossinnen und Genossen am 11. November eingeladen, im Haffkruger Haffhuus in großer Runde über die Vorschläge zu sprechen. Anstelle von Thementischen wurde vor Ort spontan in eine gemeinsame Diskussionsrunde

gewechselt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wir haben jetzt ein erstes Grundgerüst für das Programm.

DIE REDAKTIONSGRUPPE aus Mitgliedern des Kreisvorstandes und der Kreistagsfraktion tagt bis Ende des Jahres jetzt in mehreren Runden. Ziel ist, noch vor Ende des Jahres den Programmwurf an alle Mitglieder per Mail zu verschicken.

DIE ORTSVEREINE haben im Januar dann Zeit zur Diskussion des Entwurfes, der mit allen Änderungsvorschlägen bei unserem Kreisparteitag am 12. Februar diskutiert und beschlossen werden soll. ■

JUSOS OSTHOLSTEIN IN NIEBÜLL, NEUMÜNSTER UND BERLIN

DOPPELSPITZE UND PIZZA-POLITIK

NEUER VORSTAND Ende August haben wir im Brauhaus in Eutin einen neuen Vorstand gewählt. Zum ersten Mal haben die Jusos Ostholstein nun mit Björn Frohne und Anisa Wichelmann eine Doppelspitze. Komplettiert wird der Vorstand von Laura Wieske und Adrian Graaf als stellvertretende Vorsitzende, Quintus Welsch als Kreisgeschäftsführer und Sarah Andermann, Joonaa Heuer und Jesper Kolk als Beisitzer:innen. Mit diesem neuen und hochmotivierten Vorstand starten wir in die nächsten zwei Jahre.

JUSO-LANDESKONFERENZ Schon vor der Jahreshauptversammlung fand im Juni 2022 die letzte Juso-Landeskonferenz statt, für die Laura und Adrian sich auf den Weg nach Niebüll in Nordfriesland gemacht haben. Dort haben sie sich mit vielen Anträgen beschäftigt, bei denen sie auch immer darauf geachtet haben, dass die Interessen von ländlichen Flächenkreisen, wie Ostholstein es ist, stärker berücksichtigt werden, beispielsweise in der Verkehrswende und in der Gesundheits- und Bildungspolitik.

JUSO-SCHÜLER:INNENGRUPPE Anfang Oktober wurde unser Beisitzer Joonaa, selbst Schüler in Oldenburg, auf der Jahreshauptversammlung der Juso-Schüler:innengruppe zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Der Vorstand trifft sich monatlich und diskutiert aktuelle Themen und auch Aspekte des anstehenden Kommunalwahlkampfes besonders in Bezug auf Interessen von Schülern und Schülerinnen.

DER JUSO-LANDESAUSSCHUSS, das zweithöchste beschlussfassende Gremium auf Juso-Landesebene, tagte Anfang November in Neumünster. Hier sind Adrian und Laura auch als Delegierte für uns vor Ort gewesen. Laura bewarb sich außerdem noch für den stellvertretenden Vorsitz des Landesauschusses und wurde auch mit großer Mehrheit für dieses Amt gewählt. Zum Vorsitzenden wurde Nicho Nölting aus Schleswig-Flensburg gewählt. Gemeinsam werden sie den Landesauschuss im kommenden Jahr leiten.

BERLINFahrten Unsere Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn gibt interessierten Bürger:innen die Möglichkeit, nach Berlin zu fahren und an einem tollen Programm teilzunehmen. Auch ein paar von uns haben diese Möglichkeit genutzt.

Sachin, Joonaa und Anisa waren im September in Berlin und haben unter anderem das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors und das Neue Palais in Potsdam besucht.

Adrian und Laura fuhren im Oktober nach Berlin und haben dort im Bundestag die Debatte über die Finanzierung der nächsten Entlastungspakete miterlebt, das Auswärtige Amt und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand besucht. Es war wie immer sehr interessant!

NEUMITGLIEDER In diesem Jahr haben wir auch wieder ganz viele Neumitglieder bei uns begrüßen dürfen, für die wir künftig auch spezielle Veranstaltungen im lockeren Rahmen organisieren wollen. Vom Weihnachtsmarktbesuch bis hin zum Spieleabend ist dabei alles drin und für Wünsche und Ideen sind wir natürlich immer offen. Wir wollen uns dabei vor allem alle untereinander besser kennenlernen und vernetzen, aber auch einfach eine gute Zeit miteinander verbringen und Neumitglieder willkommen heißen.

Außerdem wollen wir das Format „Pizza und Politik“, das es in anderen Juso-Kreisverbänden bereits erfolgreich gibt, auch in Ostholstein übernehmen. Dabei geht es darum, sich mit einem oder einer Abgeordneten aus Kreis, Land oder Bund in entspannter Atmosphäre zusammzusetzen und über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Die Pizza darf natürlich auch nicht fehlen! ;)

KOMMUNALWAHLKAMPF Viele von uns Jusos kandidieren auch selbst bei der Kommunalwahl im Mai und starten mit vielen frischen Ideen in den Wahlkampf! ■

WIR WÜNSCHEN EUCH EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
Eure Jusos Ostholstein

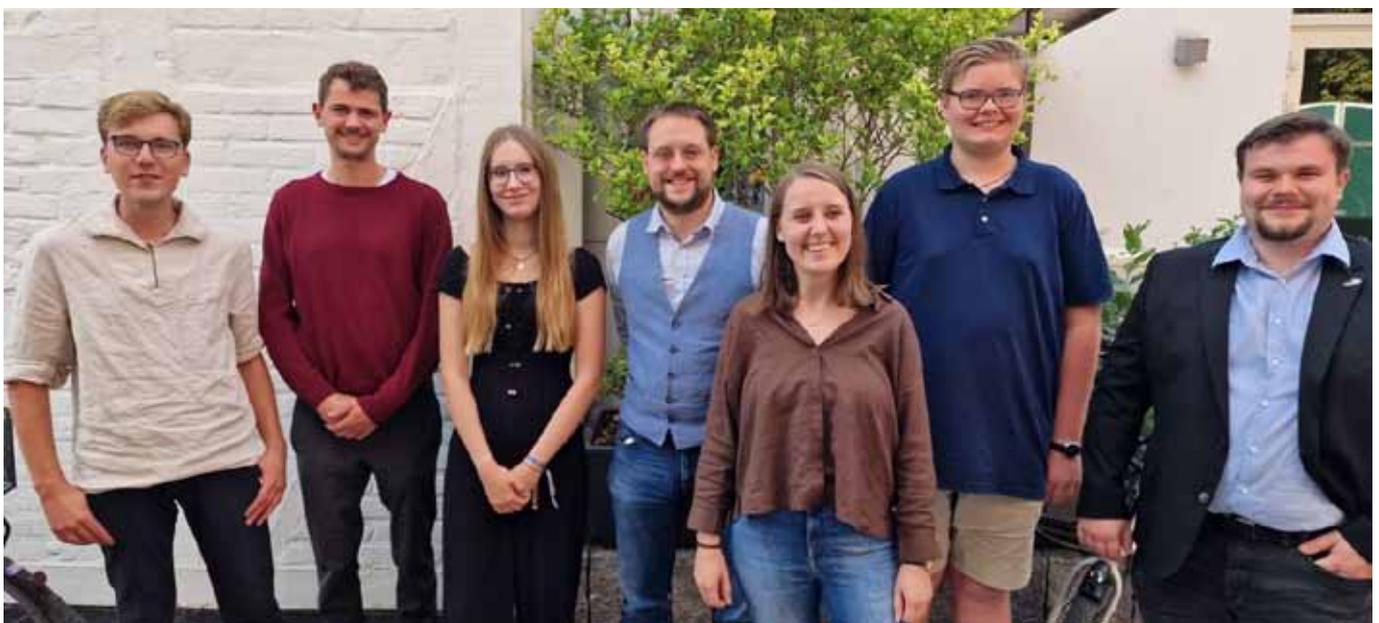


Foto © Daniel Böttcher



Foto © Constanza Zambrano

TIERE GEHÖREN NICHT UNTER DEN WEIHNACHTSBAUM

Zu Weihnachten wünschen sich viele Menschen ein Haustier. Doch die Anschaffung eines Tieres muss gut überlegt sein und vor allem gehört dazu eine vernünftige Beratung und Aufklärung. Man braucht viel Zeit, die Folgekosten müssen eingeplant sein und eine artgerechte Haltung ist zwingend. Aber auch die Urlaubsplanung muss Berücksichtigung finden. Leider wird dies alles oft nicht bedacht. Gerade in der Weihnachtszeit gibt es viele Spontankäufe. Und wenn das Tier dann nicht mehr in den Alltag passt, wird es ins Tierheim abgeschoben oder schlimmstenfalls ausgesetzt. So erging es gerade vielen Tieren, die während der Coronazeit angeschafft wurden. Erst ein Freund gegen die Einsamkeit, dann ein lästiges Anhängsel.



UNSERE TIERHEIME SIND AM LIMIT. AUSNAHMSLOS. Einer der wesentlichsten Gründe ist der Online-Handel. Ohne viel Mühe, einfach per Klick und ganz spontan lässt sich im Internet ein Tier kaufen.

Der Markt für Hunde ist unfassbar groß. Oft lässt sich die Identität der Händler:Innen nicht überprüfen, es findet keine Beratung statt und ob die Angaben zum Tier stimmen, kann man ebenfalls nicht sicher sagen. Und es lässt sich so gut wie jedes Tier kaufen, wie z.B. eine Boa constrictor für 1 € oder ein kanadisches Rothörnchen für 20€. Minischweine zum Junggesellenabend, ein kleines Äffchen für die Geburtstagsparty oder ein niedlicher Waschbär.

ES GIBT NICHTS, WAS ES NICHT GIBT. Tiere gehen immer. Als Ware gehandelt versprechen sie ein gutes Geschäft. Das Tierschutzzentrum Weidefeld ist eine Auffangstation für beschlagnahmte oder in Not geratene Tiere. Bären, Meerkatzen, Reptilien, Schildkröten und vieles mehr. Die Geschichten der Tiere bewegen sehr. Wer einmal im Zentrum war, vergisst das Leid der Tiere

nicht wieder. Wer ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk sucht, kann dort Pate werden. Auch in den Tierheimen ist das möglich.

Hunde werden sehr häufig über das Internet verkauft. Viele Käufer:innen meinen es gut und geben dem Tier ein gutes neues Zuhause. Aber es ist trotzdem immer ein Risiko. Es findet keine Beratung statt, Spontankäufe sind zu leicht möglich, man kennt die Vorgeschichte nicht, die Wesensmerkmale der Tiere stimmen häufig nicht, Krankheiten werden verschwiegen. In Deutschland gibt es für den Handel mit Tieren im Internet keine spezifischen Vorschriften. Gewerbliche Händler:innen benötigen eine Erlaubnis nach Paragraph 11 des Tierschutzgesetzes. Die Mehrzahl der Online-Verkäufe erfolgt über private Händler:innen.

DIE SPD-LANDTAGSFRAKTION will das ändern und den Onlinehandel einschränken. Der Verkauf soll nicht mehr anonym stattfinden können, es muss u.a. rückverfolgbar sein, wer Verkäufer:in ist. Tierschutzorganisationen haben wiederholt auf die schlechten Bedingungen bei der Zucht, beim Transport und in Bezug auf den Gesundheitszustand solcher Tiere hingewiesen. Der Antrag „Bundesratsinitiative gegen Online-Handel“ ist bereits auf den Weg gebracht. Er ist auch ein Baustein im Kampf gegen den illegalen Welpenhandel.

DIE TIERHEIME freuen sich über Menschen, die den dort untergebrachten Tieren ein liebevolles neues Zuhause geben möchten. Es muss ja nicht an Weihnachten sein. ■

Eure
Sandra Redmann, MdL



Fotos Kaninchen, Katze © Sandra Redmann

WIR FEIERN WEIHNACHTEN MIT UNSEREN FAMILIEN – ALLE JAHRE WIEDER!



Wir machen immer alles zusammen. Lebenslang, das haben sie uns versprochen.

Leo aus Barcelona (ganz oben), Gismo, Buddy, Majo (v. l. n. r.) und der SPD Kreisvorstand wünschen allen Tieren und Menschen **FRÖHLICHE WEIHNACHTEN**

Fotos v. l. n. r. © Jürgen Breede, Dagmar Wichelmann, Arne Poppe